

Tirol	Oberösterreich	Vorarlberg	Salzburg	Niederösterreich	Schweiz	SAC	Südtirol	CAI / SAT	DAV / ÖAV	Gemeinsamkeiten
Wanderweg – leicht Breit, geringe Steigung, nicht ausgesetzt, nicht absturzgefährlich. Atypische Gefahren in der Regel gesichert (signalisiert). Für Spaziergänger ohne alpine Kenntnisse.	Talweg/Weg mit blauem Punkt Überwiegend breit, in der Regel geringe Steigung und keine absturzgefährlichen Passagen, geringer Höhenunterschied, keine Schwindelfreiheit erforderlich.	Spazier- und Wanderweg – leicht Leicht begehbar, bequem, hohe Sicherheit, in der Regel gut ausgebaut Wege, für alle Altersgruppen geeignet.	Spazierweg/ Einfacher Wanderweg – leicht Leicht, flaches Gelände, keine größeren Steigungen, geringe Höhenunterschiede. Keine speziellen Anforderungen.	Spazierweg/ Einfacher Wanderweg – leicht Überwiegend breit, auch schmale Pfade möglich. Überwiegend geringe Steigungen, geringe Höhenunterschiede, nicht barrierefrei. Keine speziellen Anforderungen.	Wanderweg Steile Passagen werden mit Stufen überwunden, Absturzstellen gesichert. Fließgewässer werden auf Stegen (Brücken) passiert. Wanderwege stellen keine besonderen Anforderungen.	Wandern Weg gut gebohrt, exponierte Stellen sehr gut gesichert, Absturzgefahr weitgehend ausgeschlossen. Keine spezifischen Anforderungen.	Fußweg Wanderroute – reine Talwege vorwiegend in Siedlungsgebieten.	Touristisch Bequeme Wanderwege auf relativ kurzen, gut erkennbaren und markierten Routen, die keine besondere Erfahrung oder körperliche Vorbereitung erfordern.	Talweg Überwiegend breit, geringe Steigung, keine absturzgefährlichen Passagen, talnahe mit unschwierigem Charakter.	Wanderweg leicht/einfach <ul style="list-style-type: none"> • Weganlage: breit, überwiegend geringe Steigung • Anforderungen: „gute Alltagsfitness“ (Treppensteigen, sicheres Auftreten auf losem, unregelmäßigem Untergrund, selbständig Aufstehen nach Sturz, ...) • Konsequenzen: keine Absturzgefahr bzw. Absturzgefahr weitgehend ausgeschlossen (Gefahrenstellen sind gesichert)
Bergweg – mittelschwer Oft schmal und steil, stellenweise ausgesetzt (Absturzgefahr), kurze versicherte Gehpassagen. Für trittsichere, geübte Bergwanderer mit guter körperlicher Verfassung und Bergerfahrung zur Beurteilung alpiner Gefahren.	Weg mit rotem Punkt Überwiegend schmal, oft steil, absturzgefährliche Passagen, kurze versicherte Passagen.	Bergwanderweg – mittel Teilstrecken schmal, steinig und exponiert. Meist naturnah angelegte Wege, üblicherweise gut begehbar, mit alpinen Naturgefahren.	Bergwanderweg – mittel Teilweise schmalere und abschüssige Wegstrecken, Steilstufen im Wegverlauf möglich. Anforderungen: Schwindelfreiheit ist stellenweise erforderlich.	Bergwanderweg – mittelschwer Überwiegend schmale Pfade, oft steil. Stark abschüssiges Gelände möglich. Kurze versicherte Gehpassagen (Seile, künstliche Stufen, Leitern usw.) möglich. Anforderungen: Wander- und Bergerfahrung, Trittsicherheit, stellenweise Schwindelfreiheit.	Bergwanderweg Teilweise unwegsames Gelände, überwiegend steil und schmal angelegt und teilweise exponiert. Besonders schwierige Gehpassagen sind mit Seilen oder Ketten gesichert. Bäche sind unter Umständen über Furten zu passieren. Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute körperliche Verfassung, Gefahren im Gebirge kennen.	Bergwandern Durchgehende Trasse, teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Anforderungen: Elementare Trittsicherheit und Orientierungsvermögen.	Bergweg Bergroute – unterschiedlicher Breite und Steigung überwiegend in Bergregion (Almen, Bergseen und Gipfel) bis zur Schneegrenze.	Wanderweg Führen meist über Wege oder teilweise über wechselndes Gelände (Weiden, Geröll, Schuttfelder). Sie erfordern ein gewisses Maß an Orientierungssinn, Erfahrung und Vertrautheit mit dem Bergsgelände.	Bergweg mit blauem Punkt Einfacher Weg, der schmal und steil sein und (wenige) absturzgefährliche Passagen aufweisen kann.	
Bergweg – schwierig Großteils schmal und steil, sehr ausgesetzt (Absturzgefahr), längere versicherte Abschnitte oder Kletterpassagen. Für trittsichere, alpin erfahrene Bergsteiger mit sehr guter körperlicher Verfassung und Bergerfahrung zur Beurteilung alpiner Gefahren.	Bergweg mit schwarzem Punkt Schmal, oft steil, absturzgefährliche Passagen, gehäuft versicherte Passagen und/oder einfache Kletterstellen (Gebrauch der Hände). Anforderungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.	Alpiner Steig – schwer Anforderungen: Berg- erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, hohe Eigenverantwortung. Steige mit erhöhtem alpinen Risiken, nur für Geübte.	Bergwanderweg und Alpinsteig – schwer Oft schmale und steile Passagen, teilweise abgesichert, Absturzgefahr. Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit (Gebrauch der Hände), Bergerfahrung.	Anspruchsvoller Bergweg – schwer Schmale Pfade, oft steil. Absturzgefährliches Gelände. Gehäuft versicherte Gehpassagen (Seile, künstliche Stufen, Leitern usw.) Gebrauch der Hände. Anforderungen: alpine Bergerfahrung, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.	Alpinwanderweg Anspruchsvolle Bergwanderwege, teilweise weglos über Schneefelder, Gletscher, Geröllhalden, Steinschlagrunsen oder durch Fels mit kurzen Kletterstellen (Zuhilfenahme der Hände). Sicherungen beschränken sich auf besonders exponierte Stellen mit Absturzgefahr. Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, sehr gute körperliche Verfassung, Umgang mit Alpinrüstung, Kenntnis der Gefahren im Gebirge.	Anspruchsvolles Bergwandern Weg nicht unbedingt durchgehend sichtbar, steil, mögliche Absturzgefahr, ausgesetzte Stellen können gesichert sein, Geröllflächen, leichte Schrofen, evtl. Gebrauch der Hände. Anforderungen: Trittsicherheit, Orientierungsvermögen, elementare alpine Erfahrung.	Alpinweg Bergroute – alpines, oft wegloses Gelände in Berggebieten, über Steige, abschnittsweise gesicherte Wegstrecken, Fels mit Kletterstellen, Gletscher.	Für erfahrene Wanderer Route nicht immer markiert, schwieriges, steiles Gelände, rutschige Hänge, Geröllfelder, kurze Schneefelder. Anforderungen: sichere Fortbewegung in teils schwierigem Gebirgsgelände, gute Gebirgs- erfahrung, Trittsicherheit, körperliche Fitness, geeignete Ausrüstung, guter Orientierungssinn.	Bergweg mit schwarzem Punkt Schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.	Bergweg schwierig/schwer <ul style="list-style-type: none"> • Weganlage: oft schmal und steil, häufig gesicherte Passagen (Seile, Stufen, Leitern, ...), Kletterstellen • Anforderungen: „hohe alpinspezifische Fitness“ (Trittsicherheit, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Kraft, Schwindelfreiheit, Konzentrationsfähigkeit, Klettertechnische Fähigkeiten) • Konsequenzen: längere absturzgefährliche, exponierte Stellen
Alpine Route Weglos bzw. Tritt- oder Steigspuren, freies, ungesichertes alpines Geh- und Klettergelände, Gletscher, in der Regel weder angelegt, markiert noch beschildert. Für schwindelfreie, trittsichere, hochalpin erfahrene Bergsteiger in ausgezeichneter körperlicher Verfassung, umfassender Bergerfahrung zur Beurteilung alpiner Gefahren mit entsprechender Ausrüstung.	Alpine Route Weglos bzw. Trittspuren, exponierte, ausrutsch- und absturzgefährdete Stellen, ungesicherte Geh- und Kletterpassagen. Anforderungen: absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition, ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung, alpine (hochalpine) Kletter- und Bergerfahrung, Umgang mit erforderlicher Berg- und Notfallausrüstung.	Alpine Route Anforderungen: absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition, ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung, Umgang mit alpinen Berg- und Notfallausrüstung.	Alpine Route Trittspuren im Gelände sichtbar oder weglos. Können ungesicherte, exponierte, ausrutsch- und absturzgefährdete Geh- und Kletterpassagen enthalten. In der Regel weder angelegt noch erwartet (evtl. keine Markierung). Anforderungen: Alpine Berg- und Kletter- erfahrung, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition, ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung, Umgang mit alpinen Berg- und Notfallausrüstung.	Alpine Route Trittspuren im Gelände sichtbar oder weglos. Können ungesicherte, exponierte, ausrutsch- und absturzgefährdete Geh- und Kletterpassagen enthalten. In der Regel weder angelegt noch erwartet (evtl. keine Markierung). Anforderungen: Alpine Berg- und Kletter- erfahrung, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition, ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung, Umgang mit alpinen Berg- und Notfallausrüstung.	Alpinwandern Wegspuren, oft weglos, raues Steilgelände, einzelne einfache Kletterstellen (I), Blockfelder, steile Grashalden, Schrofen, einfache Schneefelder, Gletscherpassagen (meist markiert), Absturzgefahr. Anforderungen: Vertrautheit mit exponierten Passagen, gute Trittsicherheit, gutes Orientierungsvermögen, alpine Erfahrung, elementare Geländebeurteilung.	Schwieriges Alpinwandern Wegspuren, oft weglos, raues Steilgelände, einfache Kletterpassagen (I–II). Anspruchsvolle Blockfelder, sehr steile Grashalden und Schrofen, steile Schneefelder, Gletscherpassagen (tw. markiert). Über längere Strecken Absturzgefahr. Anforderungen: Vertrautheit mit exponiertem Gelände, sehr gute Trittsicherheit, sehr gutes Orientierungsvermögen, vertiefte alpine Erfahrung.	Für erfahrene Wanderer mit Klettersteigausrüstung Routen, die Klettersteigausrüstung erfordern. Es kann sich um gesicherte Steige oder um echte Klettersteige handeln. Voraussetzung ist der sichere Umgang mit technischer Ausrüstung sowie eine gewisse Erfahrung mit exponiertem Gelände und alpin geprägten Routen.	Alpine Route Trittspuren, aber auch weglos, exponierte, ausrutsch- und absturzgefährdete Stellen sowie ungesicherte Geh- und Kletterpassagen, evtl. keine Markierung. Anforderungen: absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition, ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung, alpine (hochalpine) Kletter- und Bergerfahrung, Umgang mit erforderlicher Berg- und Notfallausrüstung.	Alpine Route/Alpinweg/ Alpinwandern <ul style="list-style-type: none"> • Weganlage: kein Wanderweg im eigentlichen Sinn, da oft weglos bzw. nicht zwingend angelegt, markiert und beschildert; Tritt- oder Steigspuren; freies, ungesichertes alpines Geh- und Klettergelände, Gletscher • Anforderungen: „sehr hohe alpinspezifische Fitness“ (Trittsicherheit, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Kraft, Schwindelfreiheit, Konzentrationsfähigkeit, sehr gute klettertechnische bzw. alpinspezifische Fähigkeiten) • Konsequenzen: absturzgefährlich und exponiert über weite Strecken 	
Sehr schwieriges Alpinwandern Meist weglos, ausgeprägtes Steilgelände, längere Kletterstellen (II), heikle Blockfelder, äußerst steile Grashalden und Schrofen, heikle Schneefelder, Gletscherpassagen, über längere Strecken erhöhte Absturzgefahr. Anforderungen: Vertrautheit mit sehr exponiertem Gelände, ausgezeichnete Trittsicherheit, sehr gutes Orientierungsvermögen, ausgereifte alpine Erfahrung, sehr sichere Geländebeurteilung.										

Zusammenfassung und Vergleich verschiedener Wegeklassifikationen:

Die einzelnen textlichen Beschreibungen entsprechen nicht den – tw. sehr ausführlichen – Originaltexten, sondern sind semantisch vergleichbar und inhaltlich so zusammengefasst, dass eine Gegenüberstellung möglich ist. Die Spalte „Gemeinsamkeiten“ fasst diese verwendeten Begriffe und Attribute zu einem „gemeinsamen Nenner“ zusammen (der bitte nicht als Vorschlag einer „neuen“ Klassifikation zu verstehen ist). Nicht in der Primärliteratur enthaltene Sprachfassungen basieren auf professionellen Übersetzungen. Die ausführlichen Originalbeschreibungen sind im digitalen Vergleichs- und Übersetzungstool verfügbar (siehe QR Code).

